



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 8. September 2005

Gesch. Nr. 207/05

Abschreibung der Motion von Gemeinderätin Esther Hildebrand, GP, und Mitunterzeichnern, betr. Änderung der Gemeindeordnung bezüglich Erteilung Gemeindebürgerrecht

7. GESCHÄFT-NR. 207/05

Änderung der Gemeindeordnung bezüglich Zuständigkeit im Einbürgerungsverfahren

DISKUSSION IM RAT

Sprecher der GPK ist Ueli Müller. Die Änderung der Gemeindeordnung wird nötig, da mit der neuen Kantonsverfassung per 1. Januar 2006 die Bürgerliche Abteilung des Grossen Gemeinderates aufgehoben wird. Der Stadtrat möchte künftig alle Einbürgerungsgesuche abschliessend behandeln, auch diejenigen, deren Gesuchsteller keinen gesetzlichen Anspruch auf eine Einbürgerung haben. Der Lösungsvorschlag des Stadtrates ist sinnvoll. Hausbesuche von schwierigeren Fällen sind immer noch möglich. Falsch wäre, wenn die Gesuche an öffentlichen Gemeinderatssitzungen behandelt würden. Die Wahl einer Behörde wäre zu emotional. Die GPK ist der Ansicht, dass aus Datenschutzgründen der Vorlage zugestimmt werden muss, obwohl die Abgabe von Kompetenzen eigentlich ungern geschieht. Sie ist zuversichtlich, dass gut ausgebildetes Verwaltungspersonal den Stadtrat tatkräftig unterstützen wird.

Laut Ueli Müller teilt die SP-Fraktion die Meinung des Stadtrates und der GPK. Die Motionäre sind mit der Lösung einverstanden. Sie bedanken sich für die speditive Behandlung der Motion, welche eine Urnenabstimmung in diesem Jahr ermöglicht.

Stadtpäsident Martin Graf erklärt, dass die Vorprüfung des Kantons eine kleine Wortänderung brachte. Anstelle „Der Stadtrat besorgt alle Bürgerrechtsgeschäfte.“ Muss es neu heissen: „Der Stadtrat ist zuständig für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts und den Erlass allfälliger Bestimmungen im Einbürgerungswesen.“

Walter Nüssli, EVP, ist Mitglied der BüGPK. Im Namen der EVP-Fraktion unterstützt er die vorliegende Lösung. Er hätte eher eine Kommission aus den Reihen des Grossen Gemeinderates gesehen, dies geht aufgrund der gesetzlichen Vorschriften nicht. So bleibt nur noch die vorgeschlagene Variante des Stadtrates als vernünftige Lösung. Die BüGPK hat bis jetzt eng mit der Verwaltung zusammengearbeitet. Diese hat gute Arbeit geleistet. Die Bürgerrechtsbewerbenden wurden immer gut dokumentiert und die Vorabklärungen eingehend überprüft.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 8. September 2005

Regula Kuhn von der SVP-Fraktion meint, dass der Stadtrat einen guten Lösungsvorschlag unterbreitet. Begrüssenswert wäre die Beibehaltung einer vorberatenden Kommission des Gemeinderates analog der heutigen BüGPK gewesen. Die Vorleistungen der Stadtkanzlei erleichtern die Arbeit der BüGPK sehr. Positiv bewertet wird, dass der Gesamt-Stadtrat als Entscheidungsgremium amtiert. Bedauerlich ist jedoch, dass dadurch die Hausbesuche wegfallen. Diese gaben jeweils ein umfassenderes Bild der Bürgerrechts-Bewerberinnen und -bewerber. Es stellen sich nun noch folgende Fragen: Ist dieser stadträtliche Ausschuss eine Kommission? Wer bildet diesen Ausschuss, wie setzt er sich zusammen und wie sind seine Pflichten und Verantwortlichkeiten? Müsste dieser Ausschuss nicht gemäss Organisationsreglement als Kommission aufgeführt werden? Grundsätzlich stimmt die SVP-Fraktion dem stadträtlichen Antrag zu.

Stadtpräsident Martin Graf meint, dass ein fixer Ausschuss vom Stadtrat im Organisationsreglement aufgeführt würde. Wird die Arbeit unter allen Stadträtinnen und Stadträten aufgeteilt, dann ist es kein Ausschuss und erscheint demnach auch nicht im Organisationsreglement.

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates sowie in Anwendung von § 18 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Von der Änderung der Gemeindeordnung bezüglich Zuständigkeit im Einbürgerungsverfahren (neue Fassung) wird Kenntnis genommen und die Motion von Esther Hildebrand, GP, und Mitunterzeichnern als erledigt abgeschrieben.

Einstimmige Beschlussfassung.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 09.09.2005

ms